

28. August 2012 - 19:56 Uhr

Empfehlen 1

Twittern 0

Barrierefreier Supermarkt: Erstes Signet für Kaarst

Von Stefan Büntig

Das Siegel bescheinigt dem Supermarkt Barrierefreiheit.



Stefan Büntig

Franz-Josef Moormann, Thomas Röttcher, Hans-Dieter Schmitz, Thomas Zimmermann, Monika Wittgen, Annette Friedrich, Frank Schnitker und Dorothea Zillmer (v.l.) präsentierten das neue Siegel.

Kaarst. Am Dienstag überreichte Bürgermeister Franz-Josef Moormann das erste Signet „Kaarst barrierefrei“. Es zeichnet Gebäude aus, die von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen autark besucht werden können. Thomas Röttcher vom ReweMarkt Neusser Straße nahm die Auszeichnung entgegen.

Supermarkt wurde bereits barrierefrei geplant

Die Aktion „Kaarst barrierefrei“ wurde aus Berlin übernommen, wo auch die Kriterien, die ein Geschäft oder Gebäude erfüllen muss, um das Signet führen zu dürfen, festgelegt wurden. Eine eigens ins Leben gerufene Kommission überprüft die örtlichen Gegebenheiten der Unternehmen, die bei dieser Aktion mitmachen wollen.

In Kaarst gehören dieser Kommission, die unabhängig von der Verwaltung prüft und entscheidet, Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen und auch Senioren an. Der erst seit rund 16 Monaten bestehende Supermarkt wurde bereits barrierefrei geplant, so dass die Kaarster Prüfer nur wenig zu beanstanden hatten. „Herr Röttcher musste nur die Tür der Behindertentoilette umsetzen und den Fliesenspiegel in der Toilette kontrastreicher gestalten lassen“, erklärt der Seniorenbeauftragte Hans-Dieter Schmitz.

Monika Wittgen merkte bei der Begehung sofort, dass sie, die ständig auf einen Rollstuhl angewiesen ist, dort auch alleine einkaufen kann: „Ich finde diesen Markt sehr gut, es gibt sogar einen speziellen Einkaufswagen für Rollstuhlfahrer, da brauche ich keine Begleitperson beim Einkaufen.“ Auch für Gehbehinderte Menschen gibt es spezielle Einkaufswagen.

Kaarst ist Wegbereiter in Sachen Barrierefreiheit

Generell ist das Engagement der Geschäftsleute groß und Kaarst auf dem Weg zu einer barrierefreien Stadt. Die Gemeinde gilt als Wegbereiter in der Region, denn weitere Kommunen wollen ähnliche Projekte umsetzen.
 Verlag W. Girardet GmbH & Co. KG